

Ein Kompetenzzentrum für sechs Kantone

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA)

In den Zentralschweizer Kantonen ist die BVG- und Stiftungsaufsicht in einer Behörde zusammengefasst. Diese erste regionalisierte Direktaufsicht hat Modellcharakter, weshalb sie in diesem Beitrag genauer vorgestellt wird.

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Luzern. Ihre rechtliche Grundlage bildet das Konkordat vom 19. April 2004 der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug. Die ZBSA ist Aufsichtsbehörde über:

- alle Vorsorgeeinrichtungen (VE) der 2. Säule mit Sitz in einem der genannten Konkordatskantone;
- gemeinnützige Stiftungen, die nach ihren Bestimmungen den Kantonen Luzern, Schwyz, Nidwalden und Zug oder mehreren Gemeinden dieser Kantone angehören.

Warum wurde die ZBSA gegründet?

Im Wesentlichen führten folgende Gründe zur Errichtung der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht:

- Die Anforderungen an die BVG- und Stiftungsaufsicht sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Deshalb ist eine gewisse Grösse und damit eine fachliche und erfahrungsmässige Breite der Aufsichtsbehörde wichtig.
- Mit einer gemeinsamen Aufsicht für alle sechs Zentralschweizer Kantone lassen sich die Stellen anforderungsgerecht besetzen (betriebswirtschaftliches, juristisches und vorsorgespezifisches Fachwissen), und es können die Betriebsabläufe, (Stellvertretung, EDV) optimal gestaltet werden.
- Die ZBSA bildet ein Kompetenzzentrum Aufsicht berufliche Vorsorge und Stiftungen im Wirtschaftsraum Zentralschweiz. Dadurch kann die notwendige Nähe zu den vielen Kunden (Vorsorgeeinrichtungen, Versicherte, Kontrollstellen, Firmen, Notare etc.) und zu den Kantonen (Kantonsparla-

mente, Handelsregister, Steuerverwaltungen etc.) gewahrt werden, was bei einer Bundesaufsicht nicht möglich wäre.

– Die Kenntnis des Wirtschaftsraumes ist für eine effiziente Aufsicht wichtig.

– Mit der Gründung der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht können längerfristig qualifizierte Arbeitsplätze in der Region erhalten bleiben.

Organisation

Der Konkordatsrat besteht aus sechs Regierungsmitgliedern (pro Konkordatskanton ein Regierungsrat). Der Konkordatsrat hat keine operativen Aufgaben. Er hat strategische und gesetzgeberische Aufgaben und ist für den Leistungsauftrag mit Globalkredit zuständig. Zudem ist er Wahlgremium für den Geschäftsleiter und die Revisionsstelle. Präsident des Konkordatsrats ist aktuell Regierungsrat Paul Niederberger, Finanzdirektor des Kantons Nidwalden.



Markus Lustenberger

Dr. iur., Rechtsanwalt, Geschäftsleiter der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern, Präsident der Konferenz der kant. BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörden

Der Geschäftsleiter führt die ZBSA in operativer und personeller Hinsicht. Er vertritt die ZBSA nach aussen. Ihm stehen alle Befugnisse zu, die nicht einem andern Organ zugewiesen sind. Geschäftsleiter der ZBSA ist Dr. iur. Markus Lustenberger, Rechtsanwalt, Luzern.

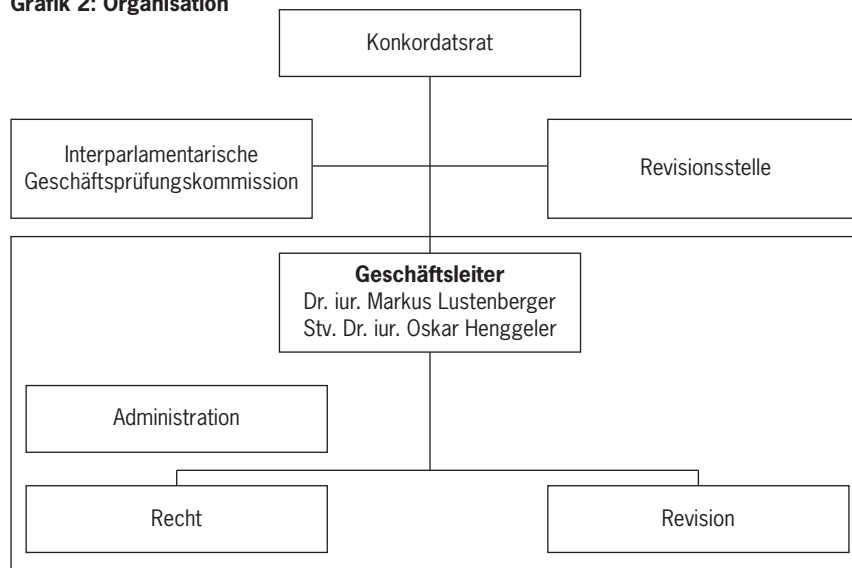
Die Revisionsstelle prüft jährlich die Jahresrechnung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung der ZBSA. Revisionsstelle ist die Finanzkontrolle des Kantons Zug.

Die Revisionsstelle prüft jährlich die Jahresrechnung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung der ZBSA. Revisionsstelle ist die Finanzkontrolle des Kantons Zug.

Grafik 1: Kennzahlen der ZBSA

	Gemeinnützige Stiftungen	VEs BVG/2. Säule	Total
Anzahl	300	800	1100
Bilanzsumme	ca. Fr. 4 Mrd.	ca. Fr. 30 Mrd.	ca. Fr. 34 Mrd.
Besonderes	Für 350 gemeinnützige Stiftungen unter Gemeindeaufsicht ist die ZBSA Änderungsbehörde nach ZGB		

Grafik 2: Organisation



Die interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission ist das Bindeglied zu den Kantonsparlamenten. Die Parlamente der Konkordatskantone delegieren aus dem Kreise ihrer Mitglieder je zwei Parlamentarier/innen in diese Kommission. Sie überwacht den Vollzug des Konkordates.

Unabhängigkeit der ZBSA

Die ZBSA finanziert sich selbst, indem sie kostendeckende Gebühren erhebt. Die kantonalen Budgetprozesse (Sparpakete etc.) haben auf die ZBSA keinen Einfluss. Auch beansprucht die ZBSA keine Steuergelder. Die ZBSA ist somit nicht nur juristisch und politisch, sondern auch finanziell selbständig und unabhängig.

Der Leistungsauftrag der ZBSA

Die ZBSA wird nach den Grundsätzen der Kunden-, Leistungs- und Wirkungsorientierung geführt. Ihre Leistungen werden in einem Leistungsauftrag festgelegt. Der Leistungsauftrag umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

Die ZBSA

- überprüft in Aufgabenteilung mit den Revisionsstellen die Geschäftsführung und Vermögensanlage der VEs und Stiftungen
- verfügt Massnahmen zur Behebung von Mängeln

In Kürze

- > Die ZBSA ist die erste regionalisierte Aufsicht auf Konkordatsbasis in der Schweiz
- > Die ZBSA ist eine juristisch, finanziell und politisch unabhängige Aufsichtsbehörde

- prüft die Reglemente der VEs und Stiftungen
- ist Beschwerdeinstanz
- entscheidet über Urkundenänderungen, Fusionen und Liquidationen
- ist Änderungsbehörde bei gemeinnützigen Stiftungen, die der Aufsicht der Gemeinden unterstehen (Art. 85 ff. ZGB)

- erbringt Dienstleistungen: Seminare für Stiftungsräte, Rechtsauskünfte, Stiftungsverzeichnisse, Information und Beratung, Vernehmlassungen, Kreisschreiben etc.

Prioritäten der ZBSA

- Die ZBSA setzt für ihre Arbeit im Wesentlichen folgende Prioritäten:
- Führung einer risikoorientierten und wirkungsvollen Aufsicht
 - Sicherstellung einer einheitlichen Praxis
 - Sicherstellung einer kundenfreundlichen und effizienten Zusammenarbeit

Grosse Fortschritte bei der Optimierung der kantonalen BVG-Aufsicht

Mit der ZBSA wurde die Direktauf-sicht über die Vorsorgeeinrichtungen in der Zentralschweiz im Sinne des Vernehmlassungsentwurfes des Bundesrates betreffend «Strukturreform in der beruflichen Vorsorge» optimiert. Die ZBSA ist die erste regionalisierte kantonale Aufsicht auf der Basis eines Konkordates in der Schweiz. Sie kann als Vorbild für weitere Zusammen-schlüsse von kantonalen Aufsichten die-

nen. Im Sinne des ZBSA-Modelles wurden bereits wesentliche weitere Fortschritte in der Regionalisierung der Aufsicht erzielt. So werden sich die Ostschweizer Kantone St. Gallen, Glarus, Appenzell Innerhoden, Appenzell Ausserhoden, Graubünden und Thurgau analog der Zentralschweizer Lösung per 1. Januar 2008 zu einer regionalisierten Aufsicht zusammenschliessen. Der Kanton Schaffhausen hat per 1. Ja-

nuar 2007 seinerseits einen Zusammenarbeitsvertrag mit dem Kanton Zürich abgeschlossen. Der Kanton Tessin plant beispielsweise eine nähere Zusammenarbeit mit dem Ostschweizer Konkordat. Mit der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht und dem erwähnten Ostschweizer Konkordat sowie mit den weiteren Schritten sind bereits die meisten kleinen Kantone in eine regionale Aufsichtsstruktur integriert

und damit in der Aufsicht wesentlich verstärkt. Die Anzahl der Aufsichtsbehörden hat sich damit praktisch halbiert. Es ist davon auszugehen, dass auch in andern Regionen die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen intensiviert wird und mittelfristig weitere Regionalbildungen folgen werden. ■

Un centre de compétences pour six cantons

La surveillance LPP et des fondations pour la Suisse centrale (ZBSA)

Dans les cantons de la Suisse centrale, toute la surveillance LPP et des fondations est regroupée auprès d'une seule autorité. Cette première surveillance directe régionalisée fait figure de modèle, ce qui est une bonne raison pour procéder à sa présentation détaillée ci-après.

La surveillance LPP et des fondations pour la Suisse centrale (ZBSA) est une institution autonome de droit public dont le siège se trouve à Lucerne. Sa base légale est le concordat du 19 avril 2004 auquel ont adhéré les cantons de Lucerne, Uri, Schwyz, Obwald, Nidwald et Zoug. La ZBSA est l'autorité de surveillance de toutes les institutions de prévoyance (IP) du 2e pilier ayant leur siège dans un des cantons concordataires et des fondations d'utilité publique qui, en vertu du libellé de leurs clauses, font partie des cantons de Lucerne, Schwyz, Nidwald et Zoug ou de plusieurs communes de ces cantons

Pourquoi la ZBSA a-t-elle été créée?

Les principaux motifs qui ont conduit à la mise en place de la surveillance LPP et des fondations pour la Suisse centrale sont les suivants:

– Les défis auxquels doit faire face la surveillance LPP et des fondations deviennent plus complexes d'année en année. Pour être à leur hauteur, l'autorité de surveillance doit donc avoir une certaine taille,

garante d'un réservoir de compétence professionnelle et d'expertise suffisamment vaste.

– La création d'une plate-forme commune pour les six cantons de la Suisse centrale a permis de pourvoir les postes disponibles en fonction des besoins (spécialistes de la gestion d'entreprise, du droit et de la prévoyance) et d'organiser le déroulement administratif (suppléances, informatique) de manière optimale.

– La ZBSA forme un centre de compétences de la surveillance de la prévoyance professionnelle et des fondations pour l'espace économique de la Suisse centrale. Sa proximité à la fois des nombreux clients (institutions de prévoyance, assurés, organes de contrôle, entreprises, notaires, etc.) et des cantons (parlements cantonaux, registre du commerce, administrations fiscales, etc.) lui confère un atout majeur par rapport à une surveillance fédérale beaucoup plus éloignée.

– Une surveillance efficace suppose une connaissance intime de l'espace économique.

– La création de la surveillance LPP et des fondations pour la Suisse centrale permet aussi de conserver dans la région sur le long terme des emplois qui demandent une qualification élevée.

Organisation

Le conseil concordataire se compose de six membres gouvernementaux



Markus Lustenberger

Dr. en droit, avocat, directeur ZBSA, Lucerne

(un conseiller d'Etat par canton concordataire). Il ne remplit aucune fonction opérationnelle. Ses tâches sont d'ordre stratégique et législatif et il est responsable du mandat de prestations doté d'un crédit global. Enfin, cet organe désigne le directeur et l'organe de révision de l'autorité de surveillance. A l'heure actuelle, c'est le conseiller d'Etat Paul Niederberger, directeur des finances du canton de Nidwald, qui préside le conseil concordataire.

Le directeur de la ZBSA assure la gestion opérationnelle et du personnel. Il détient tous les pouvoirs qui n'ont pas été assignés à un autre organe. La direction de la ZBSA est aux mains de Markus Lustenberger, docteur en droit, avocat, Lucerne.

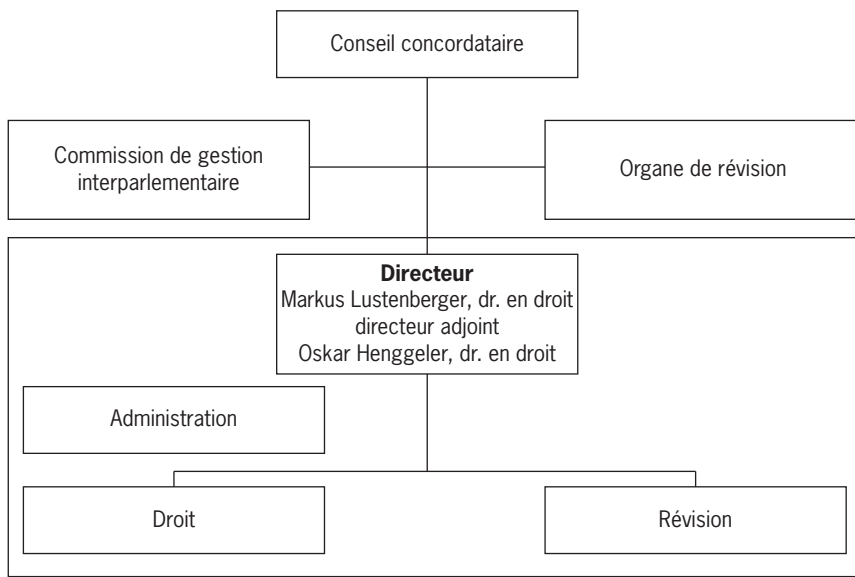
L'organe de révision vérifie chaque année les comptes annuels ainsi que les comptes des coûts et des prestations de la ZBSA. C'est le contrôle des finances du canton de Zoug qui fait office d'organe de révision de la ZBSA.

La commission de gestion interparlementaire assure le lien avec les Parlements cantonaux. Les Parlements des cantons concordataires délèguent chacun deux parlementaires dans cette commission qui surveille l'exécution du concordat.

Graphique 1: Chiffres clés de la ZBSA

	Fondations d'intérêt général	IPs LPP/2e pilier	Total
Nombre	300	800	1100
Total au bilan	env. Fr. 4 mias	env. Fr. 30 mias	env. Fr. 34 mias
Particularités	Pour 350 fondations d'utilité publique assujetties à la surveillance communale, la ZBSA est l'autorité compétente en matière de modifications aux termes du CC		

Graphique 2: Organisation



Indépendance de la ZBSA

La ZBSA s'autofinance par les redevances qu'elle perçoit pour couvrir ses coûts. Les processus budgétaires cantonaux (trains de mesures d'économie, etc.) n'ont aucune influence sur la ZBSA qui d'ailleurs ne sollicite pas non plus l'argent des contribuables. La ZBSA est donc non seulement autonome du point de vue juridique et politique, elle est aussi financièrement indépendante.

Le mandat de prestations de la ZBSA

Toute l'action de la ZBSA est guidée par un souci d'orientation vers les clients, de prestation de services et d'efficacité. Ses prestations sont définies dans un mandat de prestations. Ce mandat de prestations porte essentiellement sur les tâches suivantes:

La ZBSA

- se partage avec les organes de révision la tâche de contrôler la gestion et le placement de la fortune des IP et des fondations
- décrète des mesures pour supprimer les vices

- vérifie les règlements des IP et des fondations
- est l'instance de recours
- statue sur les modifications d'actes de fondation, les fusions et les liquidations
- est l'autorité compétente pour les modifications apportées à des fondations d'utilité publique subordonnées à la surveillance des communes (art. 85 ss CC)
- fournit des prestations: séminaires pour conseils de fondation, conseils juridiques, répertoires de fondations, information et conseil, concertations, lettres circulaires, etc.

Grands progrès dans l'optimisation de la surveillance cantonale LPP

Grâce à la ZBSA, la surveillance directe des institutions de prévoyance a été optimisée en Suisse centrale dans l'esprit du projet mis en consultation par le Conseil fédéral concernant la «réforme structurelle dans la prévoyance professionnelle». La ZBSA est la première surveillance cantonale régionalisée née en Suisse sur la base d'un concordat. Dans le sillage du modèle

ZBSA, de nouveaux progrès importants ont été accomplis en matière de régionalisation de la surveillance. Ainsi, les cantons de St-Gall, Glaris, Appenzell Rhi, Ap-

En bref

- > La ZBSA est la première surveillance régionalisée de Suisse basée sur un concordat
- > La ZBSA est une autorité de surveillance juridiquement, financièrement et politiquement indépendante

penzell Rhi, Grisons et Thurgovie vont constituer leur propre surveillance régionalisée pour la Suisse orientale avec effet au 1er janvier 2008 en s'inspirant du modèle de la Suisse centrale. Le canton de Schaffhouse a quant à lui conclu un contrat de collaboration avec le canton de Zurich qui prendra effet au 1er janvier 2007. Le canton du Tessin projette de se rapprocher du concordat de la Suisse orientale. Grâce à la surveillance LPP et des fondations de la Suisse centrale et au concordat de la Suisse orientale susmentionné, la plupart des petits cantons sont désormais intégrés dans une structure de surveillance régionale et leur surveillance s'en trouve nettement renforcée. Le nombre des autorités de surveillance a pratiquement été réduit de moitié. Et tout permet de penser que dans les autres régions aussi, les cantons vont resserrer les rangs et constituer leurs propres structures régionales à moyen terme. ■